



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisbedeckung in der Arktis hat in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die Ausdehnung liegt weiterhin unterhalb des Mittels des Zeitraumes 1981–2010, jedoch im Mittel der letzten 10 Jahre. Dabei kommt vor allem in der Karasee, der nordöstlichen Barentssee, in Gebieten entlang der russischen Küste, in Küstennähe der Beaufortsee und der Hudsonbucht weniger Eis als üblich vor. Die Nordostpassage ist weiterhin mit zumeist einjährigem Eis bedeckt, wobei örtlich auch altes Eis vorkommt. Entlang der Küste liegt die Bedeckung oftmals unter 8/10 liegt und es kommen örtlich größere Gebiete offenen Wassers vor. Die Beringstraße und die südliche Tschuktschensee sind so gut wie eisfrei. Entlang der Nordwestpassage befinden sich im östlichen und im südlichen Randgebiet des Kanadischen Archipels als auch entlang der kanadischen und amerikanischen Küste der östlichen Beaufortsee Gebiete mit offenem Wasser. Im Archipel selber ist zumeist noch Festeis. In der westlichen Beaufortsee befindet sich noch dichtes bis sehr dichtes Treibeis. In der Baffin Bay treibt zumeist lockeres bis sehr dichtes, meist dickes einjähriges, aber auch altes, Treibeis.

In der Arktis liegen die in der kommenden Woche erwarteten Temperaturen in weiten Teilen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Daher wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche weiter abnehmen.

In der vergangenen Woche hat die Meereisbedeckung in der Antarktis entsprechend der Jahreszeit weiter zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin sehr deutlich unter dem Mittel sowohl der letzten zehn Jahre als auch unter dem langjährigen Mittel von 1981–2010. Weniger Meereis als im klimatologischen Mittel befindet sich vor allem im östlichen Wedellmeer, der Bellingshausensee und im Rossmeer. Etwas mehr Eis als im klimatologischen Mittel liegt dagegen im Bereich der Amundsensee und weiter westlich Richtung Rossmeer. Ansonsten kommt zumeist ebenfalls etwas weniger Eis als gewöhnlich vor. Nur im Gebiet um 120°E kommt etwa so viel Eis wie im Mittel vor. Insgesamt gesehen hat sich die Eissituation somit wenig verändert.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich der erwarteten Temperaturen in der Antarktis kein einheitliches Bild. In der Bellingshausensee aber auch entlang der Eiskante im Rossmeer werden zu Wochenbeginn wärmere Temperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Im Laufe der Woche werden dann örtlich und entlang der Eiskante wärmere Temperaturen erwartet, während über dem Meereis kühlere Temperaturen erwartet werden. Insgesamt wird die Meereisbedeckung entsprechend der Jahreszeit weiter zunehmen, jedoch weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Mittels bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff